

# NEUER BINATIONALER MASTER-STUDIENGANG "JURISTISCHES ÜBERSETZEN UND DOLMETSCHEN"

ANNE LEQUY & NINA SANDER  
HOCHSCHULE MAGDEBURG-STENDAL (FH)

## Zusammenfassung

In diesem Artikel soll der neue binationale Master-Studiengang „Juristisches Übersetzen und Dolmetschen“ vorgestellt werden. Zusammen mit der Université de Bretagne-Sud in Lorient/Frankreich wird die Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) die ersten 16 Studenten zum Wintersemester 2010/11 zulassen. Nationale Gerichte und internationale Institutionen beklagen einen eklatanten Mangel an professionell ausgebildeten Gerichtsdolmetschern. Der Master-Studiengang „Juristisches Übersetzen und Dolmetschen“ soll Abhilfe schaffen und bereitet aktiv auf die Berufsfelder Übersetzer von juristischen Fachtexten, Redakteur/Proofreader von juristischen Fachtexten sowie Gerichtsdolmetscher vor. Zu dem Master-Studiengang können Studierende aus vielfältigen Studienrichtungen zugelassen werden: Juristen, Studierende mit einem Hochschulabschluss in angewandten Sprachwissenschaften, Fachübersetzer und (Gerichts)dolmetscher. Eine Angleichung des Wissensstandes erfolgt im ersten Semester. Aufgrund der starken Nachfrage an wenig verbreiteten Sprachen auf dem Übersetzer- und Dolmetschermarkt ist es angedacht, den Master zeitnah auch für die oben genannten Studierenden zu öffnen.

Schlagworte: juristisches Übersetzen und Dolmetschen, Gerichtsdolmetscher, Gerichtsdolmetschen, binationaler Master-Studiengang (joint degree)

## Abstract

The purpose of this article is to introduce the new binational master's programme "Legal translating and interpreting". In cooperation with the Université de Bretagne-Sud in Lorient/France, the Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) – University of Applied Sciences Magdeburg-Stendal, Germany – will admit the first 16 students to the master's degree programme next year. National courts and international institutions complain about a significant lack of professionally trained legal interpreters. The master's programme "Legal translating and interpreting" aims to remedy this lack and actively prepare students for careers as translators of legal texts, editors/proofreaders of legal texts as well as legal interpreters. Jurists, students holding a degree in applied linguistics, technical translators and (legal) interpreters as well as other from related fields of study may apply for the master's degree programme. Specific courses offered in the first term will ensure a common state of knowledge among all students. Due to the great demand for translators and interpreters for languages of limited diffusion we plan to open this Master's degree programme for the above mentioned group of students as soon as possible.

Key words: legal translating and interpreting, court interpreter, court interpreting, binational master's programme (joint degree)

## 1 Einleitung

Nationale Gerichte und internationale Institutionen berichten über große Schwierigkeiten, geeignete, auf juristische Inhalte spezialisierten Übersetzer und Dolmetscher zu finden.<sup>1</sup> So werden seitens der Berufsverbände und der Bedarfsträger von Dolmetschleistungen (insbesondere Richter, Anwälte, Beamte, Parteien, Zeugen) immer wieder Klagen über die mangelhafte Leistung von einschlägigen Dolmetschern geäußert (Harrer 2008). Ganz aktuell wurde dieses Problemfeld auf der Konferenz "Aspects of Legal Interpreting and Translation" thematisiert, die anlässlich der Gründung des Europäischen Gerichtsdolmetscherverbandes EULITA<sup>2</sup> Ende November 2009 in Antwerpen stattfand. Beiträge aus Deutschland (Piprek 2009), Frankreich (Rouzet Lelievre 2009) und anderen europäischen Ländern haben die Notwendigkeit der Professionalisierung und eines gesteigerten Qualitätsbewusstseins in der Aus- und Fortbildung der Gerichtsdolmetscher deutlich gemacht, denn die aktuelle Situation stellt einen Verstoß gegen das Grundrecht des Beschuldigten auf angemessene Verteidigung dar.

Der neue deutsch-französische Master "Juristisches Übersetzen und Dolmetschen" soll Abhilfe schaffen. Auf Vorschlag der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) wird seit Mai letzten Jahres die Einrichtung dieses binationalen Master-Studiengangs zusammen mit der Université de Bretagne-Sud (Lorient, Frankreich) vorbereitet.<sup>3</sup>

## 2 Die Projektpartner

Bei dem Master-Studiengang "Juristisches Übersetzen und Dolmetschen" [*Master "Traduction et interprétation juridique"* bzw. *Master "Legal Translating and Interpreting"*] handelt es sich um ein international orientiertes Studienprogramm. Der offizielle Titel des zu erwerbenden akademischen Abschlusses lautet für Deutschland "Master of Arts Juristisches Übersetzen und Dolmetschen" und "Master Langues et cultures, spécialité professionnelle Traduction et Interprétation juridique" für Frankreich.

Projektpartner der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) ist die Université de Bretagne-Sud, Lorient (Frankreich), es sollen jedoch nach Möglichkeit noch weitere folgen. Die internationale Ausrichtung des Studiengangs erlaubt es, Erfahrungen und Ressourcen der beiden beteiligten Hochschulen zu nutzen und zu bündeln. Bereits seit dem Jahr 2000 findet zwischen der französischen und der deutschen Partnerhochschule ein Studierenden- und Dozentenaustausch im Rahmen des ERASMUS-Programms statt. Die langjährigen akademischen Erfahrungen der Hochschulpartner werden hierbei für die Etablierung des ersten Master-Angebots dieser Art in Europa genutzt. Der

---

<sup>1</sup> Einen aktuellen Beweis dafür liefert der EU-Report zum *Legal Interpreting in the European Union / Recommendations for Best Practices*, der im März 2009 veröffentlicht wurde. Herausgegeben wird dieser Bericht vom europäischen "Reflection Forum on Multilingualism and Interpreter Training" (EU Commission, DG Interpretation 2009).

<sup>2</sup> EULITA – European Legal Interpreters and Translators Association

<sup>3</sup> Das Organisationsteam besteht aus Christiane J. Driesen und Anne Lequy (Magdeburg), Mariannick Guennec und Jean Peeters (Lorient).

gemeinsame Studiengang wird durch die Deutsch-Französische Hochschule (DFH)<sup>4</sup> gefördert.

### **3 Die Studienziele**

Dieser Master-Studiengang ist ein konsekutiver Studiengang und steht in direkter Folge zu dem bestehenden, grundständigen Bachelor-Studiengang Fachdolmetschen im Fachbereich Kommunikation und Medien an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH). Er zielt auf eine Fortentwicklung des noch jungen Berufsfeldes des Gerichtsdolmetschers im europäischen Rahmen. Die Lehrinhalte und angestrebten Berufsbilder in den Studiengängen Bachelor und Master sind bestens aufeinander abgestimmt. So wird im Bachelor der Schwerpunkt auf Strafrecht, Strafverfahren, Migration bzw. Ausländerrecht und Asylverfahren gelegt. Der Bachelor-Abschluss befähigt daher zum Einsatz an nationalen Behörden und Gerichten. Im Master werden die im Rahmen des Bachelor-Studiengangs behandelten juristischen Inhalte insbesondere auf den Gebieten des Zivil- und Wirtschaftsrechts vertieft und durch Gemeinschaftsrecht und Völkerrecht ergänzt. Der Master soll demnach gezielt für die Arbeit als Dolmetscher/Übersetzer an internationalen, insbesondere europäischen Gerichten und Institutionen befähigen. Er bereitet auf die Berufsfelder Übersetzer von juristischen Fachtexten, Redakteur/Proofreader von juristischen Fachtexten sowie Gerichtsdolmetscher vor.

Der Master-Studiengang ist auf 4 Semester ausgelegt, von denen 2 im Ausland absolviert werden. Er schließt ein Praktikum von mindestens 3 Monaten ein. Das Curriculum setzt die neue BMD-Struktur des Sorbonne-Bologna-Prozesses exakt um. Bei einer Dolmetscher- und Übersetzerausbildung stellt die mehrsprachige Dimension einen evidenten Vorteil dar. Derzeit gibt es weder in Frankreich noch in Deutschland einen vergleichbaren Studiengang im Bereich Juristisches Übersetzen und Dolmetschen. Die berufsqualifizierende Spezialisierung "Juristisches Übersetzen und Dolmetschen" zielt darauf ab, die Zusammenarbeit von Behörden und Gerichten mit kompetenten Dolmetschern qualitativ weiterzuentwickeln. Zudem sollen Studierende ausgebildet werden, die den Anforderungen der Unternehmen im Bereich der mehrsprachigen Redaktion und/oder Übersetzung von Dokumentationen, welche direkt für Kunden angefertigt werden oder von ausländischen Geschäftspartnern eingehen, gerecht werden.

### **4 Die Zusammenarbeit beider Hochschulen**

Das Lehrangebot wird an der Université de Bretagne-Sud durch mehrere Fakultäten sichergestellt. Einerseits ist die Fakultät Geistes-, Human- und Sozialwissenschaften für

---

<sup>4</sup> Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist ein Verbund von Mitglieds- und Partnerhochschulen aus Deutschland und Frankreich. Die Hochschule ist eine internationale Einrichtung und wurde 1997 durch ein Regierungsabkommen gegründet ("Abkommen von Weimar"). Die Hochschule hat keinen Campus. Saarbrücken ist der Verwaltungssitz der Hochschule. Finanziert wird die DFH zu gleichen Teilen von Deutschland und Frankreich.

Da der deutsch-französische Master-Studiengang von der DFH gefördert wird, bekommen die Master-Studierenden eine gezielte fachliche, sprachliche und organisatorische Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. Darüber hinaus erhalten sie während der Auslandsphase eine Mobilitätsbeihilfe der DFH. Diese beträgt zurzeit 270 Euro monatlich.

das Lehrangebot im sprachlichen Bereich zuständig. Andererseits deckt die rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät die juristischen Studienfächer ab. Die Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) ist die einzige Hochschule in Deutschland, die einen Bachelor-Abschluss im Studiengang "Gerichtsdolmetschen" verleiht. Die besondere Kompetenz beider Hochschulen, ihre Kontakte zur Wirtschaft, die Kenntnis über die Nachfrage des nationalen sowie internationalen Arbeitsmarktes nach Absolventen mit entsprechenden Fähigkeiten waren für die Partner Anlass, diesen neuen Studiengang zu entwickeln. Unterrichtssprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch.

Die Verstärkung der Zusammenarbeit beider Hochschulen wird auch den anderen jeweiligen ERASMUS-Partnerschaften zugute kommen können. Darüber hinaus können europäische Kontakte und Programme durch Intensivprogramme (siehe S.6) und internationale Veranstaltungen erweitert werden.

## **5 Die Zulassungsvoraussetzungen**

Pro Jahr können 8 Studierende in dem gemeinsamen Master-Studiengang an jeder der beiden Hochschulen eingeschrieben werden. Zum Master-Studiengang können sich Juristen oder Studierende mit einem Abschluss in angewandten Sprachwissenschaften, Fachübersetzer und Dolmetscher bewerben. Eine Angleichung des Wissensstandes erfolgt im ersten Semester. Zulassungsvoraussetzung ist ein international anerkannter erster akademischer Abschluss, der sogenannte "first cycle". Darüber hinaus müssen die Bewerber ausreichende Kenntnisse in den Sprachen Französisch, Deutsch und Englisch nachweisen. Wenn diese aus den Bewerbungsunterlagen nicht ersichtlich sind, müssen sich die Bewerber einem sprachlichen Einstufungstest unterziehen, der sich aus einer 60-minütigen, schriftlichen und einer 10-minütigen, mündlichen Prüfung zusammensetzt. Für die mündliche Prüfung besteht zudem die Möglichkeit, diese per Videokonferenz, mit einem Prüfungsausschuss bestehend aus Vertretern beider Hochschulen, abzulegen.

Darüber hinaus gelten weitere studiengangspezifische Zulassungskriterien: Die Bewerber müssen grundlegende juristische Kenntnisse nachweisen. Wenn diese aus den Bewerbungsunterlagen nicht ersichtlich sind, werden sie in einer 60-minütigen, schriftlichen Klausur geprüft.

Die Zulassung zum Studium erfolgt weiterhin erst nach dem Bestehen einer Prüfung, in der die Eignung als zukünftige Dolmetscher festgestellt und das auditive Gedächtnis geprüft wird.

Die Zulassung erfolgt an beiden Hochschulen nach den gleichen Kriterien. Die Bewerbungsunterlagen sind an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) oder der Université de Bretagne-Sud spätestens bis zum 30. April eines jeden Jahres einzureichen.

Die Studierenden nehmen ihr Studium entweder an der Université de Bretagne-Sud oder an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) auf. Die Studierenden sind dabei an beiden Hochschulen eingeschrieben. Die erstmalige Immatrikulation ist für das Wintersemester 2010/11 geplant. Die Akkreditierung findet voraussichtlich im Sommersemester 2010 statt.

## 6 Das Curriculum

Die Regelstudienzeit im neuen Master-Studiengang "Juristisches Übersetzen und Dolmetschen" beträgt 4 Semester. Davon werden 3 Semester an den beiden Hochschulen und 1 Praktikumssemester absolviert. Das 1. Semester absolvieren alle Studierenden gemeinsam an der Université de Bretagne-Sud in Lorient, das 2. und 3. Semester an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH). Für das 4. Semester ist ein Praktikum in Frankreich oder in einem französischsprachigen Land vorgesehen. Die schriftlichen Arbeiten und die Verteidigungen im 4. Semester (Praktikum und Bericht) werden mehrsprachig abgelegt, wobei der Prüfungsausschuss aus deutsch-französischen Vertretern bestehen wird. Dasselbe gilt für die Beratungen des Prüfungsausschusses am Ende jeden Studienjahres und für die Erteilung des gemeinsamen Abschlusses.

Sowohl in Frankreich als auch in Deutschland sollte der Übersetzer und Dolmetscher das Übersetzen von juristischen Fachtexten gleichermaßen beherrschen wie das Dolmetschen vor Gericht. Daher müssen folgende Kompetenzen erworben werden, die auch Bestandteile des Abschlusszeugnisses sind:

- Aktives Beherrschen von zwei Sprachen und passive Beherrschung mindestens einer dritten Sprache
- Übersetzen von juristischen Fachtexten aus der A-Sprache (Muttersprache), B-Sprache (zweite Sprache) und C-Sprache (dritte passiv erlernte Sprache) in die A- und B-Sprache
- Dolmetschen vor Gericht aus der A-Sprache (Muttersprache), B-Sprache (zweite Sprache) und C-Sprache (dritte passiv erlernte Sprache) in die A- und B-Sprache
- Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie zur schriftlichen und mündlichen Kommunikation:
- Eigenständige und permanente Weiterentwicklung der linguistischen, rechtlichen und gerichtlichen Kenntnisse
  - Beherrschung der entsprechenden Software, Ver- und Bearbeitung elektronischer Dokumente
  - Hilfsmittel für Übersetzer und Dolmetscher
  - Terminologie und Phraseologie
  - Theorie des Dolmetschens und Übersetzens
  - Lesen und Verstehen von juristischen Dokumenten
- Berufs- und Marktgestaltung
  - Selbstständiges Arbeiten, professionelle Vorbereitung, Durchführung und Beendigung der Übersetzungs- und Dolmetschaufträge
  - Zusammenarbeit mit anderen Übersetzern und Dolmetschern innerhalb einer Organisation
  - Bewältigung von Kommunikationssituationen in Zusammenhang mit dem Übersetzen und Dolmetschen
  - Gründung und Leitung eines Übersetzungs- und Dolmetscherbüros
  - Berufsethos
  - Gute Kenntnisse der Rechts- und Gerichtssysteme der Europäischen Union und der Länder, die am gemeinsamen Master beteiligt sind (Deutschland, Frankreich)

- Nationale Institutionen, Rechtssysteme und -verfahren der Partnerländer (Strafrecht/-verfahren, Verwaltungsrecht/-verfahren, Zivilrecht/-verfahren, Handelsrecht/-verfahren)
- EU-Institutionen und Gemeinschaftsrecht (u. a. Jean-Monnet-Modul)
- Internationale Institutionen, Völkerrecht, internationales Recht und Verfahren
- 4. Schiedsverfahren (Internationale Krisenherde)

## 7 Das Intensivprogramm

In Vorbereitung auf den Studiengang wurde bereits im Februar 2009 ein zweiwöchiges ERASMUS-Intensivprogramm (IP) unter dem Titel "Introduction aux juridictions et procédures en Europe : objectif traduction" an der Université de Bretagne-Sud in Lorient abgehalten. Partner des Intensivprogramms waren neben der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Université de Bretagne-Sud, die Universidad de Vigo (Spanien), Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích (Tschechien), Ventpils Ausgustskola (Lettland) und UTC Bucuresti (Rumänien). Dieses Intensivprogramm wird von nun an jährlich an wechselnden Standorten abgehalten. 2010 wird die Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) Gastgeber sein.

Dieses Intensivprogramm bietet die Möglichkeit in einer multinationalen Umgebung ein Fachthema zu behandeln, das ansonsten nicht an einer Hochschule angeboten werden kann. Die Studierenden haben somit die Gelegenheit in multinationalen Gruppen zu arbeiten und sich mit neuen Ansätzen zu diesem auseinander zu setzen. Dozenten erhalten durch das Intensivprogramm die Chance, Lehrinhalte in einem internationalen Forum zu erörtern und neue Lehrmethoden zu erproben. Das Intensivprogramm ermöglicht es also, das Dozententeam für den Master-Studiengang zu bilden, das gemeinsame Curriculum zu entwickeln und den Master-Studiengang unter Studierenden aus sechs verschiedenen EU-Ländern bekannt zu machen.

## 8 Zahlen & Fakten

Für den Master-Studiengang werden Semesterbeiträge fällig, die sich nach der Festlegung der zuständigen Behörden richten und nur in einer der Partnerhochschulen zu entrichten sind. In Frankreich beläuft sich der Semesterbeitrag für das Studienjahr auf 230,57 €, inklusive der Sozialversicherung auf 425,57 €. In Magdeburg fällt lediglich der Semesterbeitrag in Höhe von 63,00 € pro Semester (Stand November 2009) an und schließt das Semesterticket ein, mit dem Studierende ein Semester lang ohne weitere Kosten [Busse und Straßenbahnen](#) benutzen können.

## 9 Die Hochschule & Umgebung

Die Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) wurde 1991 gegründet. Längst ist der Name der Hochschule ein Markenzeichen für eine fundierte akademische Ausbildung und für eine engagierte Studentenschaft. An insgesamt sieben Fachbereichen, fünf



Fachbereichen in Magdeburg und zwei Fachbereichen am Standort Stendal, können Studieninteressierte aus etwa 50 Studiengängen wählen. Rund 130 Professoren garantieren die ideale Betreuungsquote der insgesamt 6.600 Studierenden an der Hochschule. Es werden ausschließlich Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor und Master angeboten. Die Regelstudienzeit der Bachelor-Studiengänge beträgt sechs bzw. sieben Semester – drei bzw. vier Semester in den Master-Studiengängen (Doktor 2009).



*Campus Magdeburg*

Darüber hinaus wurde der Campus der Hochschule von der Jury der Studentenzeitschrift UNICUM zu Deutschlands zweitschönstem Campus gewählt. Neben den vielen Freizeitmöglichkeiten direkt auf dem Campus, hat auch Magdeburg viel zu bieten. So können Studierende aus insgesamt mehr als 65 Sportarten wählen. Des Weiteren gibt es in Magdeburg historisch viel zu erkunden und zu erleben. Die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts bietet genügend Möglichkeiten, sich in einem der großzügigen Parks der Stadt oder in der reizvollen Elbauenlandschaft zu erholen. Studentenwohnungen oder -zimmer gibt es zu studentenfreundlichen Preisen auch in der Innenstadt oder in einem der Studentenwohnheime. Auch die französische Tageszeitung *Le Monde* hat erst am 6. November diesen Jahres in ihrer Reihe *L'Allemagne de l'Est – vingt ans après la chute du mur de Berlin (2/4)* über die Hochschule berichtet und darin unter anderem die hervorragenden Studienbedingungen aufgezeigt, die sich den Studierenden in Magdeburg bieten. Der Artikel, wie auch eine deutsche Übersetzung ist auf der Internetseite der Hochschule zu finden (de Vergès 2009).



*Campus Magdeburg*



*Université de Bretagne-Sud in Lorient/Frankreich*



## 10 Ausblick

Der Master-Studiengang "Juristisches Übersetzen und Dolmetschen", dessen Einrichtung derzeit in Magdeburg und Lorient vorbereitet wird, ist hochgradig innovativ: Hier soll zum ersten Mal ein zu einem akademischen Grad (M.A.) führender Studiengang für das Dolmetschen und Übersetzen bei nationalen und internationalen Gerichten angeboten werden. Mit der zunehmenden Integration Europas und der Globalisierung von Recht und Kommunikation wächst auch die Bedeutung des Fachdolmetschens und -übersetzens im juristischen Bereich. Für ein effizientes "case management", sowie zur Vermeidung von Irrtümern bei ihren Entscheidungen benötigen Gerichte und Behörden daher für die Berufspraxis qualifizierte Dolmetscher und Übersetzer.

Innovativ ist der Studiengang auch, weil er Inhalte bündelt, die aufgrund der üblichen Spaltung in der Ausbildung zwischen *Übersetzer* und *Dolmetscher* traditionell getrennt vermittelt werden. Im juristischen Bereich aber gehen die Berufsbilder ineinander über, da viele Gerichtsdolmetscher auch als vereidigte Übersetzer für Gerichte tätig sind. Auch dieses Alleinstellungsmerkmal des Master-Studienganges ist ein Zeichen dafür, dass die Berufschancen der Absolventen als gut bis sehr gut anzusehen sind.

Zeitnah soll der Master-Studiengang auch diejenigen Studierenden ansprechen, die jenseits der Sprachkombination Englisch/Deutsch oder Französisch eine weitere Sprache – oft ihre Muttersprache – mitbringen. Diese Studierenden sind aufgrund der starken Nachfrage an wenig verbreiteten Sprachen auf dem Übersetzer- und Dolmetschermarkt besonders gefragt. Ermöglicht wird ihre Ausbildung im Tandemunterricht, der bisher als eine besondere didaktische Stärke im BA-Studiengang Fachdolmetschen für Wirtschaft, Behörden und Gerichte in Magdeburg gilt: Der Unterricht findet mit zwei Dozenten statt, die Dolmetschleistung wird von der sprachlichen Leistung getrennt bewertet. Eine solche sprachübergreifende Ausbildung schont nicht nur die Personalressourcen der Hochschule, sie ist auch für die Studierenden selbst von Vorteil, da sie in den Dolmetschunterricht mit ihren mutter- und fremdsprachlichen Kenntnissen einbezogen werden.

Dass die Zielsetzung des neuen Master-Studienganges "Juristisches Übersetzen und Dolmetschen" den Bedürfnissen der Praxis entspricht und den Absolventen ein hohes Maß an Beschäftigungsfähigkeit ermöglicht, haben bereits Berufsverbände (allen voran EULITA) und europäische Institutionen (wie die Deutsch-Französische Hochschule) erkannt.

## 11 Informationen zum Studiengang

Eine Beschreibung des Master-Studiengangs auf den Internetseiten der beiden Hochschulen befindet sich derzeit noch im Aufbau. Diese wird durch eine eigene Webseite "Juristisches Übersetzen und Dolmetschen" ergänzt und soll voraussichtlich ab dem Frühjahr zur Verfügung stehen.

Genauere Informationen zum Studiengang erhalten Interessierte direkt bei der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) sowie der Université de Bretagne-Sud.



Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)  
Breitscheidstrasse 2  
39114 Magdeburg  
Deutschland  
[www.fachkommunikation.hs-magdeburg.de](http://www.fachkommunikation.hs-magdeburg.de)  
Mail: [Anne.Lequy@hs-magdeburg.de](mailto:Anne.Lequy@hs-magdeburg.de)



Université de Bretagne-Sud  
4, Rue Jean Zay  
56100 Lorient  
France  
[www.univ-ubs.fr](http://www.univ-ubs.fr)

## 12 Bibliographie

1. de Vergès, Marie. 06.11.2009. *L'Allemagne de l'Est – vingt ans après la chute du mur de Berlin (2/4). L'université de Magdebourg cherche ses étudiants à l'Ouest*. Le Monde. Paris. p. Europe 11.
2. Deutsche Übersetzung von Anne Lequy: *Ostdeutschland – 20 Jahre nach dem Berliner Mauerfall (2/4). Universität Magdeburg versucht Studierende aus Westdeutschland zu locken*. Online im Internet: <http://www.hs-magdeburg.de/artikel.pdf> (Aufrufdatum 21.11.2009).
3. Doktor, Norbert. 27.08.2009. *Die Hochschule – Zahlen und Fakten*. Magdeburg. Online im Internet: <http://www.hs-magdeburg.de/hochschule/zahlen/> (Aufrufdatum 21.11.2009).
4. EU Commission, DG Interpretation. 15.03.2009. *Reflection Forum on Multilingualism and Interpreter Training – Final Report*. Online im Internet: [http://ec.europa.eu/commission\\_barroso/orban/docs/FinalL\\_Reflection\\_Forum\\_Report\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/commission_barroso/orban/docs/FinalL_Reflection_Forum_Report_en.pdf) (Aufrufdatum 21.11.2009).
5. Harrer, Julia. 2008. *Der Kunde als König? Dolmetschqualität aus der Sicht von RichterInnen. Eine qualitative Studie*. Diplomarbeit. Karl-Franzens-Universität Graz. Online im Internet: <http://itat2.uni-graz.at/pub/diplomarbeiten/dafiles/da2413.pdf> (Aufrufdatum 25.12.2009)
6. Pipek, Helena. 2009. *The function of a court interpreter and-or translator in Germany*. Vortrag auf der Konferenz *Aspects of Legal Interpreting and Translation – Launch of EULITA*, Lessius University College, Antwerpen, 26 – 28 November 2009. Online im Internet: <http://eulita.eu/conference-programme> (Aufrufdatum: 25.12.2009)